

PN 09.07.2020 Titelseite

Der Kreis Peine investiert 2,1 Millionen Euro in seine Schulen



FOTO: LANDKREIS

Mehr als die Hälfte der Summe wird im Peiner Ratsgymnasium „verbaut“. Allein der neue Schulhof (Bild) kostet fast 500.000 Euro.

Lokalteil



Der Schulhof des Ratsgymnasiums in Peine wird neu gestaltet. „Entspannen, bewegen, Sport treiben“ – diese Ansprüche verbindet das Konzept, das schon vor zwei Jahren präsentiert wurde. Durch den grundlegenden Umbau will der Landkreis als Schulträger den veralteten Schulhof für die Zukunft fit machen. FOTO: LANDKREIS PEINE

Rund 2,1 Millionen Euro investiert der Landkreis in seine Schulen

Mehr als die Hälfte fließt ins Ratsgymnasiums. Der neue Schulhof wird teurer.

Von Thomas Stechert

Peine. Die Corona-Pandemie hat im zu Ende gehenden Schuljahr den Unterrichtsbetrieb in den Schulen auf den Kopf gestellt. Schließungen, virtueller Heim-Unterricht sowie die notwendigen Hygieneregeln stellten die Schüler wie auch deren Eltern und die Lehrer vor außergewöhnliche Herausforderungen. Die nahen Sommerferien haben sich alle Beteiligten verdient.

Doch in den Ferien geht die Arbeit in den Schulen – wie alle Jahre wieder – weiter: Es wird repariert, saniert, gebaut. Der Landkreis Peine investiert auch in diesem Jahr wieder kräftig in die bauliche Infrastruktur seiner Schullandschaft.

Insgesamt sind für die Baumaßnahmen in den Ferien Ausgaben in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro – wie im Vorjahr – geplant, wie Kreissprecher Fabian Laaß vorrechnet. Es handelt sich um eine Aufstellung des Immobilienwirtschaftsbetriebs des Kreises unter Leitung von Michael Schrader.

Ratsgymnasium Peine

Mit 600.000 Euro ist die Sanierung des Physik-Trakts im Ratsgymnasium die finanziell größte Einzelmaßnahme. Dazu kommt die Neugestaltung des Schulhofs mitsamt der damit verbundenen Grundleitungsanpassung für zirka 490.000 Euro. Für den Schulhof waren bei der Konzeptpräsentation 2018 noch 200.000 Euro veranschlagt worden. Doch schon damals waren Mängel im Rohrsystem unter dem Schulhof aufgefallen, deren Behebung nun wesentlich im mehr als verdoppelten Kostenansatz zu Buche schlägt.

Weitere 230.000 Euro werden für die Installation „Mobiler Klassenzimmer“ – Transport, Aufstellung und Miete für 24 Monate – veranschlagt, außerdem 150.000 Euro für die Brandschutzsanierung.

Berufsbildende Schulen (BBS)

Für die Neueinrichtung der Lehrküche und der dazugehörigen Neben-



Für die Einrichtung „Mobiler Klassenzimmer“ am Julius-Spiegelberg-Gymnasiums in Vechelde rechnet die Kreisverwaltung mit einem erheblichen Ausgabeposten in Höhe von 230.000 Euro. FOTO: ARNE GROHMANN / ARCHIV

räume an den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum veranschlagt der Kreis 375.000 Euro.

Weitere Vorhaben: Bodenbelagsarbeiten für 30.000 Euro, Sicherheitsbeleuchtung für 80.000 Euro, Deckensanierung für 50.000 Euro, sowie eine Zaun- und Außentoranlage für 20.000 Euro

Gymnasium am Silberkamp

Im Peiner Gymnasium am Silberkamp werden zwei naturwissenschaftliche Unterrichtsräume für rund 225.000 Euro saniert. Für „Mobile Klassenzimmer“ werden 245.000 Euro angesetzt.

Gunzelin-Realschule

In der Gunzelin-Realschule in Peine wird ein Fachunterrichtsraum saniert – Kosten rund 220.000 Euro.

Julius-Spiegelberg-Gymnasium

Für die Einrichtung „Mobiler Klassenzimmer“ für Schüler des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums in Vechelde rechnet die Kreisverwaltung ebenfalls mit einem großen Ausgabeposten in Höhe von 230.000 Euro. Außerdem soll im Hallenbad in Vechelde der Hubboden repariert werden (20.000 Euro).

Grund- und Hauptschule Ilsede

Arbeiten zum Brand- und Denkmalschutz sollen in den Ferien in der Grund- und Hauptschule Ilsede

zum Abschluss gebracht werden (180.000 Euro). In der Hauptschule werden zudem Unterrichtsräume saniert (25.000 Euro).

IGS Lengede

An der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lengede müssen Abwasserleitungen saniert werden. Die Kosten kalkuliert der Kreis mit rund 120.000 Euro. Ferner sollen Heizkessel ausgetauscht (60.000 Euro) und die Stromversorgung zur Vorbereitung auf die geplante Erweiterung erneuert werden (60.000 Euro). In der Sporthalle in Lengede lässt der Landkreis Heizungsleitungen für rund 20.000 Euro sanieren.

Bodenstedt-Wilhelmschule Peine

In der Haupt-/Realschule Bodenstedt-/Wilhelmschule „BoWi“ in Peine steht eine Schadstoffentsorgung für 35.000 Euro an

IGS Peine

An der IGS sind 20.000 Euro für eine Akustiksanieerung eingeplant, 35.000 Euro für die Sanierung der Fassaden.

IGS Edemissen

Für eine bauliche Anpassung der Unterrichtsräume werden rund 75.000 Euro veranschlagt.

Schulzentrum Hohenhameln

Für die Sanierung der Brandschutz-

einrichtungen verplant der Kreis rund 70.000 Euro, für die Reparatur des Hubbodens im Hallenbad Hohenhameln (Lehrschwimmbecken) etwa 25.000 Euro.

Albert-Schweitzer-Schule Vechelde

In dieser Vechelder Schule sind Brandschutzsanierungen für rund 40.000 Euro vorgesehen.

Astrid-Lindgren-Schule Ilsede

In der Förderschule in Ilsede sollen Fachunterrichtsräume umgebaut werden – Kosten rund 35.000 Euro.

Zeltplatz Eltze

Außerdem lässt der Landkreis auf dem Zeltplatz in Eltze ein neues Dusch- und WC-Gebäude errichten. Die Kosten dafür belaufen sich auf zirka 390.000 Euro.

Für den Landkreis Peine ist die Fortentwicklung der Bildungslandschaft ein zentraler Schwerpunkt. Schon vor einigen Jahren hatte die Bertelsmann-Stiftung den Landkreis in ihrem Bildungsatlas mit dem Prädikat „Bester Lernort Niedersachsens“ geadelt.



Reden Sie mit!

An welcher Schule gibt es Sanierungsbedarf?

www.peiner-nachrichten.de

PAZ 09.07.2020

Kreis Peine verbaut in den Sommerferien 2,1 Millionen Euro

Ratsgymnasium Peine erhält neuen Physiktrakt und einen schicken Schulhof – Sanitärtrakt auf Zeltplatz wird saniert

VON MICHAEL LIEB

PEINE. 600 000 Euro für die Sanierung des Physiktrakts und 490 000 Euro für die Neugestaltung des Schulhofs am Ratsgymnasium, 375 000 für die Neueinrichtung der Lehrküche an den Berufsbildenden Schulen (BBS). Das sind die drei größten Einzelprojekte des 2,1 Millionen Euro schweren Schulbauprogramms, das der Landkreis Peine in den Sommerferien umsetzen will.

Die sogenannten mobilen Klassenzimmer für das Gymnasium am Silberkamp schlagen mit 245 000 Euro zu Buche. Darin enthalten sind Transport, Aufstellung und Miete der Container für zwei Jahre. Auch das Ratsgymnasium (230 000 Euro) und das Julius-Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde (230 000 Euro) erhalten Schulcontainer. Am Silberkamp-Gymnasium werden zudem zwei naturwissenschaftliche Unterrichtsräume für insgesamt rund 225 000 Euro und an der Gunzelin-Realschule ein Fachunterrichtsraum (220 000 Euro) saniert.

An der Grund- und Hauptschule Ilsede sollen die Arbeiten zum Brand- und Denkmalschutz für rund 180 000 Euro zum Abschluss gebracht, am Ratse zusätzlich der Brandschutz saniert (150 000 Euro) und an der IGS Lengede die Abwassergrundleitungen erneuert werden (120 000 Euro).

An den BBS in Vöhrum stehen neben der Neueinrichtung der Lehrküche samt dazugehöriger Nebenräume noch Bodenbelagsarbeiten (30 000 Euro) und eine Deckensanierung (50 000 Euro) an. Weiterhin sind 80 000 Euro für eine Sicherheitsbeleuch-



tung und 20 000 Euro für eine Zaun- und Außenanlage eingeplant.

Eine Schadstoffentsorgung an der Bodenstedt-Wilhelmsschule steht mit 35 000 Euro in dem Papier, eine Akustiksanie- rung und Fassade- sanierung an der IGS Peine mit insgesamt 55 000 Euro, an der IGS Edemissen ist eine bauliche Anpassung der Unterrichtsräume für rund 75 000 Euro erforderlich, und am Schulzentrum Hohenhameln eine Brandschutzsanierung für etwa 70 000 Euro.

Weiterhin sind vorgesehen: Die Reparatur der Hubböden in den Hallenbädern in Hohenhameln und Vechelde für jeweils 25 000 Euro, die Brandschutzsanierung an der

Albert-Schweitzer-Schule Vechelde für 40 000 Euro, die Sanierung der Unterrichtsräume an der Hauptschule Ilsede für 25 000 Euro sowie der Umbau der Fachunterrichtsräume an der Astrid-Lindgren-Schule in Ilsede für 35 000 Euro.

An der IGS in Lengede stehen der Austausch der Heizkessel für 60 000 Euro, die Erneuerung der Stromversorgung zur Vorbereitung der bauliche Erweiterung (60 000 Euro), und an der örtlichen Sporthalle die Sanierung der Heizungsleitungen (20 000 Euro) an. Zusätzlich zu diesen Arbeiten soll auf dem landkreiseigenen Zeltplatz in Eltze (Region Hannover) ein neues Dusch- und WC-Gebäude errichtet werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 390 000 Euro.

Alle Projekte würden wie geplant durchgeführt. „Wegen des geplanten Erwerbs

Die Arbeiten haben bereits begonnen: Am Ratsgymnasium in Peine wird der Schulhof umgestaltet, darüber hinaus der Physiktrakt erneuert. Würden am Dienstag ausgezeichnet: die Berufsbildenden Schule in Vöhrum

FOTOS: LANDKREIS PEINE/ANTJE EHLERS



des Peiner Klinikums muss an dieser Stelle nichts gestrichen werden“, erklärt der Pressesprecher des Landkreises Peine, Fabian Laaß, auf PAZ-An-

frage. Bislang seien sämtliche Finanzmittel, die für das Krankenhaus benötigt werden, im Landkreis-Haushalt enthalten.

Wegen des geplanten Erwerbs des Klinikums muss an dieser Stelle nichts gestrichen werden.

Fabian Laaß
Pressesprecher des Landkreises Peine

PN 14.07.2020

Peiner Ratsgymnasium ehrt 33 Schüler für soziales Engagement

Corona gibt die Spielregeln vor: Die Feierstunde steigt im luftigen Foyer statt in der Aula.

Von Jörg Kleinert

Peine. Schulisches Engagement lohnt sich. Erst recht, wenn es über das hinausgeht, was der Stundenplan vorgibt. Schülern aller Jahrgangsstufen am Ratsgymnasium in Peine wird das in dieser Woche deutlich gemacht. Die Schulleitung um Manfred Filsinger ehrt 33 Schüler. Einen Teil bereits am Montagvormittag, die restlichen Schüler am Mittwoch. Die 33 Gymnasialisten haben eines gemein: Jeder für sich fiel im fast abgelaufenen Schuljahr entweder durch besondere Lernergebnisse auf, zeigte gutes Sozialverhalten, engagierte sich für die Schulgemeinschaft oder war in Sport-, Sprach- und Forschungswettbewerben über die Schulgren-

zen hinaus erfolgreich. Den Ausschlag, wessen Name auf der Ehrengliste auftauchte, gab das gemeinsame Votum der Schülervertretung und des Lehrerkollegiums, verdeutlichte Filsinger.

Die Schüler standen dieses Mal indes nicht im ganz großen Rampenlicht wie sonst während ihrer Jahrgangsversammlungen, sondern betraten die eher kleine Bühne. Schuld ist Corona. Das Virus gibt die Spielregeln vor. Soll heißen: Statt in der Aula fand die Ehrung im gut gelüfteten Foyer vor dem Hausmeisterraum statt. Schüler und Lehrer begegneten sich dabei – mit wenigen Ausnahmen während kurzer Redebeiträge – mit Mund-Nasen-Bedeckungen. Das Händedrücker war tabu, die Übergabe der Urkun-

den, Kino-, Bücher- und Eisgutscheine erfolgte auf beiderseitiger Armlängen-Distanz. „Ein Zustand, den wir hoffentlich im kommenden Jahr nicht mehr haben werden“, sagte Schulleiter Filsinger, der mit seinem Vertreter Wolfram Bartsch die Ehrungen vornahm. Assiiert wurde beiden von Conny Gorschanzkyk, Schatzmeisterin des „Ratse“-Fördervereins, der sich im Vorfeld um die Beschaffung sämtlicher Gutscheine und Urkunden gekümmert hatte.

Geehrt werden in diesem Schuljahr Antonia Linke, Georg Linke, Bennet Brandes, Justus Heimann, Maria Althans, Anastasia Malenke, Ayse Ahmetkahya, Henrike Nebel, Megan Malone, Marlene Vogel-sang, Cora Stölzel, Ella Armemann,



Hier überreicht Schulleiter Manfred Filsinger Urkunden und Gutscheine an die Geschwister Antonia (Klasse 9d) und Georg Linke (7d). Sie siegten im Wettbewerb „Jugend forscht“ auf Regionalebene mit ihrem Projekt „Wie das Internet uns ausspioniert“.

FOTO: JÖRG KLEINERT

Noel Friedrich, Antonia Degen, Lea Wiese, Klara Upadeck, Caroline Neubauer, Alexander Thiel, Lisa Gassewitz, Aileen Vobienke, Julian Hansen, Joel Bläse, Vincent Berg,

Luise Kirchner, Ole Schaub, Justus Goedecke, Lea Langhans, Dajana Nensel, Hinrich Heuser, Söhnke Uhrbach, Mona Stephan, Klara Schulz und Christian Hagemann.

PAZ 15.07.2020

33 Schüler für besonderes Engagement geehrt

Ratsgymnasium: Jugendliche zeigten außergewöhnliche Leistungen bei Wettbewerben und in der Schulgemeinschaft

VON DENNIS NOBBE

PEINE. 33 Schüler des Peiner Ratsgymnasiums sind jetzt für besonderes Engagement ausgezeichnet worden. Kriterien waren die Bereitschaft zum Einsatz für die Schulgemeinschaft, herausragende Leistungen bei Wettbewerben sowie die Umsetzung von Werten, die im Leitbild der Schule zum Ausdruck kommen.

„Der ursprüngliche Plan sah vor, die Ehrung von Schülern im Rahmen von Doppel-Jahrgangsversammlungen vorzunehmen, um einen feierlichen Rahmen zu schaffen. Das ist unter Corona-Bedingungen zurzeit leider nicht möglich“, sagte Schulleiter Manfred Filsinger. „Wir wollen damit nicht nur die erbrachten Leistungen angemessen würdigen, sondern auch andere Schüler dazu ermuntern, für sich selbst neue Herausforderungen zu finden“, erklärte Filsinger. Der

erste Teil der Ehrung fand am Montag statt, der zweite soll am Mittwoch folgen. Beim ersten Teil überreichten die Wettbewerbsträger in der Eingangshalle der Schule Urkunden und kleine Geschenke. Alle Schüler erhielten Gutscheine, die vom Förderverein der Schule spendiert wurden.

Lehrer und Schüler konnten Namen für die Ehrung einreichen, das letzte Wort bei der Auswahl hatte der Förderverein. Vier Namen wurden mit Abstand am häufigsten genannt: Schülersprecherin Megan Malone sowie die weiteren Mitglieder der Schülervertretung (SV) Henrike Nebel und Bennet Brandes, die durch ihr vielseitiges Engagement in der Schule besonders positiv aufgefallen sind.

„Darüber hinaus wurde Marlene Vogelsang mehrmals vorgeschlagen, die viele innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft durch ihren unermüdlichen Einsatz

gegen Rassismus und Unterdrückung und für die Umwelt beeindruckt“, so Filsinger.

Ein Beispiel für die Aktionen heißt „Oberstufe hilft Unterstufe“. Hierbei bieten Oberstufenschüler den unteren Jahrgängen online kostenlose Hilfe bei den Hausaufgaben an. „Auch wenn dieses Angebot kurz vor den Sommerferien erst wenig genutzt wurde, so ist es dennoch ein großartiger Beweis für die hohe Bereitschaft innerhalb der Schülerschaft, sich gegenseitig in Corona-Zeiten zu helfen“, betonte der Schulleiter.

Im Hinblick auf die Teilnehmer an Wettbewerben seien besonders die Leistungen von Antonia und Georg Linke hervorzuheben: Sie hätten als Sieger im Regionalwettbewerb im Fachbereich Mathematik/Informatik beim Landesentscheid teilnehmen sollen, doch machte ihnen die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung.



Schulleiter Manfred Filsinger überreicht Urkunden an Antonia und Georg Linke.

FOTO: RATSGYMNASIUM PEINE

Die Geehrten im Überblick

Geehrt werden in diesem Schuljahr: Antonia und Georg Linke, Bennet Brandes, Justus Heimann, Maria Althans, Anastasia Malenke, Ayse Ahmetkahya, Henrike Nebel, Megan Malone, Marlene Vogel-sang, Cora Stölzel, Ella Armemann, Noel Friedrich, Antonia Degen, Lea Wiese, Christian

Hagemann, Klara Upadeck, Caroline Neubauer, Alexander Thiel, Lisa Gassewitz, Aileen Vobienke, Julian Hansen, Joel Bläse, Vincent Berg, Luise Kirchner, Ole Schaub, Justus Goedecke, Lea Langhans, Dajana Nensel, Hinrich Heuser, Söhnke Uhrbach, Mona Stephan und Klara Schulz.

PN 25.07.2020



Marko Milicevic.

FOTO: SCHULE

Freiwillig ein Jahr in einer Peiner Schule

Marko Milicevic hat ein Freiwilligenjahr am „Ratse“ absolviert.

Peine. Zunächst ist es vor allem um die Begleitung der Schüler im Sport- und Schwimmunterricht gegangen, in der Corona-Zeit hingegen um die Umsetzung des Hygienekonzepts: Mit großem Erfahrungsschatz im Gepäck hat Marko Milicevic das „Freiwillige Soziale Jahr“ (FSJ) am Peiner Ratsgymnasium absolviert.

In den Unterrichtsstunden, berichtet der 19-Jährige, habe er „viele lehrreiche Erfahrungen“ sammeln können, zudem „habe ich Einblick in den beruflichen Alltag eines Lehrers bekommen“. Milicevic kann sich sogar eine Zukunft in diesem Berufsfeld gut vorstellen. Außerhalb der Unterrichtszeit hat er den Schulassistenten bei seinen vielfältigen Aufgaben unterstützt – etwa bei der Bücheraus- und -rückgabe.

Durch Corona veränderte sich seine Arbeit grundlegend: Mit dem Hygienekonzept wurde der Unterricht am Ratsgymnasium gewährleistet. „Marko Milicevic hat zudem engagiert in der Notbetreuung von jüngeren Schülern mitgeholfen – sie fanden es großartig, dass er sie individuell bei der Erledigung von Aufgaben unterstützt hat,“ betont Schulleiter Manfred Filsinger.

Milicevic: „Ich habe im Freiwilligenjahr viele Eindrücke und Erfahrungen gesammelt.“ Das FSJ sei hilfreich, um in Berufe reinzuschmecken. „Gleichzeitig kann man Zeit überbrücken bis man weiß, was man beruflich machen will“, sagt er. Milicevic hat einen Bekannten vom FSJ im Ratsgymnasium im nächsten Schuljahr überzeugt. *mey*